



**Der Stat Worm[b]s || Reformacion: statute[m].
ordenu[n]g || Satzung die alle[n] Stette[n]: co[m]munen:
Regime[n]ten: fürste[n]=||thum: Herschafften:
Amptleüte[n]: nutzlich: furdlich: vn[d] || ...**

Knobloch, Johann

Straßburg, 1509

VD16 VD16 W 4382

VD18 VD0096124

Wie [der] cleger auff vngehorsam des verclagten in besitz der güter sol
yngesetzt werden: genant Jmmissio ex primo decreto

[urn:nbn:de:hbz:466:1-98940](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-98940)

¶ Zum
were vñ dannoch **¶** wann
er sich vñschuldig g. wiß. **¶** was er darüber außgebē hett er dē andern geschenckt.
das er der geforderten Sum nit schuldig
ist. solchs nit wider fordern dan es würt vermüt so

Clag die do entspringt auß dem das einer betrogen ist. Zi. lxxij.

¶ D einer in kauffen od verkauffen od anderer handlung betroge. Als do einer
dē andern verkaufft ein güt das hat auß yme ein be. chwerung od dienstbar
keit. das weiß d verkauffer vñd verschweiget die selb. Oder verkauffet yme
wissenliche frembde hab od güter die nit sein od in seine beuelk sind. oder sunst be
trügliche gegē eine handelt vñ betrügt yn. so mag der betrogen ist: sich des selben be
trügs bedagē mitt insüre der sache oder handels. vñ anzeigen den betrug mit bitt
vñ beger den kauff od cōtract ab vñ nichtig zuerkennē vñ erstattig kostens. etc.

¶ Vñd wann betrug gibt vñsach dem kauff oder beschluß einichs handels: so ist d
selb kauff. contract oder handel nichtig vñd vñbünning.

¶ Will aber d betrogē were dē kauff od cōtract geneme halte. das mag er thun vñd
steet zu seine gefalle vñ mag d betrieger solich nit anfechtē od fürwende da n dise
clag allein dē d do betrogē ist. vñ nit dē betrieger: zu gūnst erfunde vñ zūgelasse ist.

¶ Es mag auch solicher betrug inn außzugs weise fürgenōmen werden wider den
clagende betrieger als her nach in dē andern oder zweyten teil diß dritte büchs an
zōigt ist in dem. xxxij. Tittel.

¶ Dise clag des betrügs mag vñd soll vñder einem jar wider den betrieger fürge
nommen werden. Vñd wann der krieg daruff bestetigt so ist sye ewig auch wid den
Erben so sich der fall begibt vñd nit weyter.

¶ Aber so der betrug ist vñmb zwen güldin vñd darunder soll die clag nit zūgelas
sen noch gehōrt werden. Aber wann es ist vber zwen güldin

¶ Auch hatt dise clag stat so kein and clag ist durch die sich d betrogen erholen mag

¶ So aber einich ander clag: auß was cōtracts die entspringē. durch die solicher be
trug zūerholē ist: fürgenōmen mag werde. soll dise clag des betrügs stillstehen.

wie der cleger auff ungehorsam des verflagtē in besitz der güter soll ingesetzt werden genant Im missio ex primo decreto. Zi. lxxij.

¶ D einich Person die oder der güter in vnserm Gerichtszwanck begriffen.
für Räte od Gericht erfordert vñd geheische Peremptorie nach obgesetzter
ordnung in dem ersten Büch nit erschiene vñd ungehorsam were. oder
erschiene vñd nit zu rechte antworten oder thun wolt wes sich in recht gepürt

der erforder. 2 Person güter inzusetzen durc
decreto. so soll der erforder abwesig od vnges
erkennt werden. vñnd das Libell oder clag des cleger
nant Juramentū calūnie geschworen. auch beweifung. Brieffe. Instrumēt auffge
nōmen. vñnd also in d gemein oder Summarie der sache erkündet. vñnd abermals d
beclagt durch offenbar brieffe an der Tafel vnder d nūwen Mūntz. oder so er inn
vñser Statt heimwesig were in seiner gewonlichen behausung berufft vñnd erfor
dert. auff eine benannten tage vor Räte od Gericht do die sache gehandelt zūersch
nen zusehen vñ hören den cleger in die angeclagten od gemeinlich des beclagte gü
ter auff sein vngeschorfam rechtlich inzusetzen. od vrsach zusagen vñ für zūbringen
warumb solichs nitt geschehen soll. Vñnd so dan der beclagt auff den angesetzē tag
abermals durch sich selbsts oder seine gemechtigē Anwalt nitt erschiene vñnd vng
chorfam außblibe. der cleger in d angeclagte. oder so es ein Personlich clag were inn
gemein aller habe vñ güter durch eine spruch genant Primum decretū ingesetzt wer
den für die Sum od anzal der geforderten schuld nitt bekerung kosten vñ scheden.

Vñnd alsdann soll der cleger weiter fordern vñ begeren ym zūzordenen einen
Heimbergen Stattnecht oder Richter der ym ingebe od ynsüre in die zūgeteilten
habe oder güter. vñnd fürter zūuerkünden dē verclagten obberürter masse solich
insürung nachmals ob er wöll zūuerkommen. oder die insürung oder das ingeben zū
sehen laut des ergangen spruchs zūgeschehen.

So dan d verclagt keme vñ dē cleger ablegte od genügen thet des aufgewentē
kostens d sachehalbe soll vō ym vffgenōmen vñ nach widergelte d selbstē kosten: der
ergange spruch zūrück gestelt vñ d beclagt auff versichern od entschafft die sache in
Recht zūuertreten vñ verfolgen wie sich gepürt vñnd recht ist gehört werden.

¶ Tre es aber das der verclagt nitt erschiene vñ thette als vorgeschubē steet:
w oder keme od schickte einē vō seine wege zū Appellire vō solicher insetzung
Solich appellacion soll nitt zūgelassen noch auffgenōmen. sunder als vn
tüglich vñ mütwillig verwoffen vñ veltfarn werde wie sich gepürt vñnd recht ist.

¶ Es soll auch ein yeder der also ingesetzt ingesürt od dē habe ingeben were auff dē
nächstē Rats od gerichtstag nach solicher insürung oder ingebung mit dē selbstē
Heimbergen Stattnecht oder Richter so ym wie obsteet zūuerordent were kom
men für Räte oder Gericht. vñnd wes gehandelt fürbungens oder Relation thūn
vñnd solichs in vñser Rats oder Gerichtsbuch inschreiben lassen.

¶ Ann auch der ihene d solich habe od güte were dauō obgeschubē innerhalb
w einē jare nach obberürter insetzung erschiene vñ dē cleger seine auffgelegten
kosten entricht: vñ entschafft od versicherung thette dē cleger vmb sein forde
rung rechts zūgesteen: vñ dē selbstē volg zūthun wie obsteet soll zūgelassen werden.

¶ So aber d verclagt nach verscheinung eins jars keme: soll er des besitzhalben zū
clage nit gehört noch zūgelassen werde. sunder d eigenthum nach mag erlagen vñ
der ander sein instellung vñ notturst fürwendē fürter zū geschehen das recht sey.

Angesetzt würt der beßelt die abnützung e od
gewinne der güter. Vnd in dem vndingegeben seint. vnd ist nit pflichtig deren
haben nicht herauß zugeben oder an seinen schulden abzuschlagen.

Von d zweite insetzung genat Sdm decretu. Li. xxiiii

Syemant wie vorsteet etlich habe od güter auß erster erkantnuß ingeben
weren: vñ in jares frut niemant erschiene d sich solicher habe od güter vnder
stünde anzunemen züuerdinge od zütun als obgeschriben steet. so soll d
in soliche habe od güter ingesetzt ist komme für vnsern Räte od gericht. Birt vnd
beger auff erklerung d sach die erclagt güter im inzustell in bezalung seiner schuld
kostē vñ schede. etc. od laut seiner clag mit d zweite erkantnuß genat ex secdo decreto.

Zu solichem soll der verclagt abwesig abermals beruffen vnd erfordert werden
obbeschribener maffe. Kommet er dann. entricht kostē: vnd thut sicherheit dē rech
ten züsteen. außzūwarten vnd genügen zütun. soll er zugelassen vñ gehöret. So
aber im der yetz gemelten stück einem oder mee gebrech were: soll weiter volnsam
werden vñ insetzung geschehen der zweyten erkantnuß.

Vnd zu solicher insetzung der zweyten erkantnuß soll der beclagt vñ alle
vñ yede die d angeclagten habe od güter zütun habē möchte: mit brieffe
offenlich an d gewonlichen Tafel vnder d Rintz erfordert vñ beruffen
werde auff eine nemliche tag vor Räte od Gericht zū erschiene in nottnisse vñ vñ
sach do gegen ob sie einich herte od wolte fürzubringē warumb solich insetzung nit
geschehe solt: Vñ so alsdan auff den bestympte angesetzte tag niemant erschiene
der solich habe oder güter vertretē od beschirmē wolt. so sollē vñ wöllen wir Bur
germeister vñ Rat. od die Scheffen vnser Statgerichts die wir ye zūzeiten do
hin kiesen vñ ordene vnser macht habē dē angeclagte gütern fürwiser Curatores
genant: eine od zwen zusetze vñ gebē die güter züuertrittē d od die selbē den krieg
beuestigē vñ der cleger sein beweisung fürbringē. die güter eigentlich beschribē an
zöigen die durch kündig Person sundlich darzū verordent gesetzt an ein Sum tres
werdts das alles bey den gerichtshadel beschribē. Vñ alsdan der des die habe od
güter gewesen abermals Peremptorie an der obbestimpte Tafel erfordert zusehen
vñ hören die Endurteil. die auch auff des gehorsamen teils erschienen. Birt vñ
beger gesprochen vñ eroffent soll werden. Vñ solich meinung

Jr. A. erkennen sprechen vñ erkleren zu rechte. A. dē cleger die güter oder
die habe so für. A. güldin geschetzer vñ ym durch vnsern ersten Spruche
ingeben für. A. güldin seiner angeclagte vñ beweiste schulde in bezalun
ge der selben in zusetzen sein/erteilen ym die zū. vñ setzen yn darin durch disse vn
ser andere erkantnuß oder zweyten spruch. auch für souil. A. kostens so durch vns
gemessiget vñ als recht bewertist.

Vñ solichen zweyten spruch vñ insetzung soll dē cleger abermals ein Heimberg
Stattnecht oder Richter zugeordnet: die güter ingeben. vñ wye es gehandelt wie
vorsteet anbracht vñ bey den gerichtshandel geschriben werden.